

Kurzbericht zur TOPCAT Trophy am Obertrumer See beim SSC Seeham

Etwas persönliches kurz vorab:

Falko Chrost (Jg. 64); seit 2 Monaten bin ich offiziell Mitglied bei der STCA Segle TOPCAT seit 7 Jahren fast immer nur im Urlaub.

Ich segle im Moment einen Werft K2 auf Regatten, bis ich meinen eigenen habe. Bin noch auf der Suche nach einem Stammvorschoter in der Ostschweiz.

In Konstanz Miriam abgeholt und los ging es Richtung Obertrumer See.

Allein schon die nur 5,5 stündige Anreise vom Bodensee nach Seeham (lt. Routenplaner soll es in 4 Stunden zu schaffen sein) bei strahlendem Sonnenschein liess auf ein gutes Segelwochenende hoffen.



Ankunft bei Superwetter und leichtem Wind, der K2 war bis aufs Maststellen auch schon montiert (Dank an die Helfer der Werft), nette Bekannte getroffen und noch bis zum Schlafengehen die neuesten Nachrichten ausgetauscht.

28 Boote am Start leider nur 2 K2, aber was solls, dafür 11 K1 (plus der K1 von Guido und Mercedes ausser Konkurrenz mit dem neuen Segel) und dann die 15 K3.



Samstagmorgen dann welch Wunder, viel Sonne und kein Wind (laues Lüftchen), was also tun?

Entspannt den Kat aufgebaut und dann einfach nur noch warten auf das was da kommen sollte.

Startverschiebung, dann ging es doch noch raus, bei drehenden Winden an der unteren Grenze.



Miriam und ich hatten uns dann doch relativ schnell zusammengerauft, wir sind ja hier das erste Mal zusammen gesegelt. Pablo war mit seinem K2 hinter uns geblieben und so hätte es weitergehen können, aber denkste.

Es fing mal kurz aber heftig zu regnen an und wie üblich schief danach der Wind ein.

Kurz mit Miriam drüber nachgedacht und dann für uns die Entscheidung getroffen, zurückzufahren. Nach 30 min kamen dann alle anderen Boote auch zurück, mit dem dann üblichen Stau an der Slipstelle.

Also los, vorbereiten zur Abendveranstaltung und ran an die Sau.

Echt Klasse das Spanferkel und das Freibier machte den Abend dann rund.



Sonntagmorgen sollte um 09.00 Uhr gestartet werden, um die noch nötigen Wettfahrten auf die Reihe zu kriegen.

Startverschiebung wegen Regen und kaum Wind, also kurze Beratung mit Miriam was wir machen wollen.

Gemeinsame Entscheidung für uns beide: Abbauen und Rückfahrt Richtung Heimat. Eine echte Wertung gibt es eh nicht, also Motivation und Funfaktor „ NULL „ und die ganzen Klamotten waren noch relativ trocken.

Als es dann doch losging haben wir noch schnell allen mit aufs Wasser geholfen, dem Treiben auf dem See noch etwas zugeschaut und in aller Ruhe abgebaut.



Irgendwie sah es dann doch nach segeln aus, aber der nächste Regenschauer inklusive Winddreher war schon im Anzug.

Kurz bevor wir dann los sind, gab es dann auch noch ein Verlegung der Segelbahn, was uns in unserem Entschluss nur nochmals bestätigte.

Kurze Verabschiedung vom Rest der Klubmannschaft mit dem Versprechen nächstes Jahr zum 30 jährigen Jubiläum wieder zu kommen. Vielleicht dann auch mit dem einen oder anderen SUI mehr auf dem Segel.

Die Rückfahrt dauerte dann nur 6 Stunden bei Regen und Dauerstau von Salzburg bis München.

Spass hatten wir trotzdem und das ist immer noch die Hauptsache.

Zum Schluss nochmal recht herzlichen Dank an die Ausrichter vom SSC, die sich alle Mühe gegeben haben um uns ein schönes Wochenende zu bereiten.

Bis demnächst mal wieder

Falko